

## Vergleichende Modell-Berechnungen:

Manager/in, allein stehend, Bruttoeinkommen = 100.000,- € monatlich			
Aktuell (2017)	Exner-Modell	Werner-Modell	Althaus-Modell
100.000,- €	100.000,-€	100.000,-€	100.000,-€
-43.247,91€(Steuer)	- 38.625,-€ (Steuer)	- 1.000,-€	- 25.000,-€ (Steuer)
- 2.378,63 € (Soli)	+ 1.000,-€ (BGE)	(Reduzierung des	+ 400,-€ (BGE)
- 1.112,01 € (SV)	- 150,- € (KV,PV)	Lohns um BGE)	- 200,-€ (KV)
		+ 1000,-€ (BGE)	
<b>= <u>53.261,45 € netto</u></b>	<b>= <u>62.225,-€ netto</u></b>	<b>= <u>100.000,-€ netto</u></b>	<b>= <u>75.200,-€ (netto)</u></b>
	Aber 20 % MwSt.	<b>- KV-, PV-Beitrag</b>	
		Aber 50 % MwSt.	

### Nachteil bei dem Konzept von Werner:

Selbst wenn wie in obigem Beispiel die eingesparten rund 47.000,-€ monatlich zusätzlich verkonsumiert werden (was unrealistisch ist), fallen davon zwar 50% Konsumsteuer an, aber 23.500,-€ fehlen zur Finanzierung des BGE. Wenn die Einkommensteuer, wie Werner es fordert, abgeschafft wird, fehlen praktisch von den heutigen Steuereinnahmen 50%.

Dies verschärft außerdem die Schere zwischen Arm und Reich. Wer brutto wie netto 100.000,-€ verdient, also ohne eigenes Zutun 47.000,-€ mehr als bisher erhält, verstärkt dadurch auch seine Marktmacht. Monopolbildungen in der Wirtschaft werden dadurch noch mehr begünstigt.

Familie, 2 Erwachsene, 2 Kinder, Ein Erwerbseinkommen = 3.500,- € monatlich brutto			
<b>Aktuell (2017)</b>  3.500,- € - 298,83€ (Steuer) - 0,- €(Soli) - 711,37€ (SV) + 384,- € (KIG)  <b>= <u>2.873,80€ netto</u></b>	<b>Exner-Modell</b>  3.500,-€ - 700,-€ (Steuer) + 3.400,-€ (BGE) - 600,-€ (KV,PV)  <b>= <u>5.600,-€ netto</u></b>  Aber 20 % MwSt.	<b>Werner-Modell</b>  3.500,-€ - 1.000,-€ (Reduzierung des Lohns um BGE) + 3.400,-€ (BGE)  <b>= <u>5.900,-€ netto</u></b> <b>- KV-, PV-Beitrag</b>  Aber 50 % MwSt.	<b>Althaus-Modell</b>  3.500,-€ - 875,-€ (Steuer) +1.800,-€ (BGE- 2x 400,- und 2x 500,- für Kinder) - 800,-€ (KV- 4x 200,-)  <b>= <u>3.625,-€ (netto)</u></b>

Alleinerziehende/r, 1 Kind, Bruttoeinkommen = 1.500,- € monatlich			
<b>Aktuell (2017)</b>  1.500,- € - 45,75 €(Steuer) - 304,77€ (SV) + 192,- € (KIG)  <b>= <u>1.341,48 € netto</u></b>	<b>Exner-Modell</b>  1.500,-€ - 300,-€ (Steuer) + 1.700,-€ (BGE) - 300,-€ (KV,PV)  <b>= <u>2.600,-€ netto</u></b>  Aber 20 % MwSt.	<b>Werner-Modell</b>  1.500,- € - 1.000,-€ (Reduzierung des Lohns um BGE) + 1.700,-€ (BGE)  <b>= <u>2.200,-€ netto</u></b> <b>- KV-, PV-Beitrag</b>  Aber 50 % MwSt.	<b>Althaus-Modell</b>  1.500,- € - 750,- € (Steuer) +1.300,-€ (BGE- 1x 800,- und 1x 500,- für Kind) -400,- €(KV- 2x 200,-)  <b>= <u>1.650,-€ (netto)</u></b>

Alleinstehende/r, Hartz IV-Empfänger/in, ohne zusätzliches Einkommen			
Aktuell (2017)	Exner-Modell	Werner-Modell	Althaus-Modell
409,-€ (ALG II) + 400,-€ (Miete) + 100,- € (Heizung)	1.000,-€ (BGE) - 150,-€ (KV, PV) + 59,-€ (Mietzuschuss)	1000,-€ (BGE)	800,-€ (BGE) - 0,-€ (Steuer) - 200,-€ (KV)
= <b><u>909,-€ mtl.</u></b>	= <b><u>909,-€ netto</u></b>  Aber 20 % MwSt.	= <b><u>1000,-€ netto</u></b> - KV-, PV-Beitrag  Aber 50 % MwSt.	= <b><u>600,-€ (netto)</u></b>  + <b><u>Ausgleich durch Bürgergeldzuschuss</u></b>

### **Erläuterungen:**

SV = Sozialversicherung (bis zur Beitragsbemessungsgrenze)

KV, PV = Krankenversicherung, Pflegeversicherung

KIG = Kindergeld

BGE = Bedingungsloses Grundeinkommen

ALG II = Arbeitslosengeld II (Hartz IV)

MwSt. = Mehrwertsteuer (zukünftige Wertschöpfungssteuer)

Steuer = Einkommensteuer nach Tabelle,

ohne Kirchensteuer (durch Abschreibungsmöglichkeiten im bestehenden System ist die tatsächliche Steuerlast heute niedriger, d.h. das Nettoeinkommen ist je nach persönlichen Verhältnissen höher, als in der Übersicht angegeben. Beim Exner-Modell handelt es sich um die tatsächliche Steuerlast, weil zukünftig zusätzliche Abzugsmöglichkeiten praktisch entfallen sollen)

Soli = Solidaritätszuschlag

*Beim Werner-Modell wurden fiktiv die gleichen BGE-Beträge wie beim Exner-Modell angesetzt. Götz Werner spricht zwar immer von 1000 Euro monatlich, äußert sich aber nicht konkret zu den Beträgen für Kinder.*

Die nachstehende Berechnung zeigt, wie niedrig das Bedingungslose Grundeinkommen – entgegen den von Werner angestrebten Beträgen - bei einer ausschließlichen Finanzierung über Konsumsteuer tatsächlich wäre:

Ein Prozentpunkt Umsatz(Konsum)steuer ergibt nach den Schätzungen von 2008 ca. 15 Mrd. Euro Einnahmen jährlich.

Da Werner zukünftig eine fünfzigprozentige Konsumsteuer zur Finanzierung des Grundeinkommens anstrebt, würde sich der fünfzigfache Betrag von 15 Mrd. Euro ergeben, nämlich 750 Mrd. Euro Einnahmen jährlich. Das wären dann jedoch die einzigen Staatseinnahmen, weil sonstige Steuern nach Werners Vorstellungen bekanntlich abgeschafft werden sollen. Die bisherigen Sozialausgaben (2008), belaufen sich auf 724 Mrd. Euro und sollen vollständig durch das Grundeinkommen ersetzt werden.

Deshalb ergibt sich nach Abzug der 724 Mrd. Euro von der jährlichen Staatsquote aus 2008 mit 1.011 Mrd. Euro, ein Betrag von 287 Mrd. Euro an restlichen Staatsausgaben, über das Grundeinkommen hinaus.

Das bedeutet: Bei alleiniger Erhebung von Konsumsteuer bleiben für das Bedingungslose Grundeinkommen nur 463 Mrd. Euro jährlich übrig. Dieser Betrag ergibt sich aus den 750 Mrd. Euro Einnahmen aus der Konsumsteuer abzüglich der restlichen Staatsausgaben von 287 Mrd. Euro.

Bei 82 Millionen Einwohnern der BRD bleiben für jeden Einzelnen daher 5.646,34 Euro jährlich (463.000 000 000 geteilt durch 82.000 000)

Jede/r Einwohner/in würde somit lediglich 470,53 Euro monatlich erhalten.

(Quelle: Statistisches Bundesamt 2008)

Copyright:

Martin Exner